

**Evidenztabelle 3: Diagnostik: Testverfahren zur Erfassung von Vorläuferfähigkeiten**

Phonologie					
Name	Anwendungszeitraum	Testverfahren	Normierung	Reliabilität	Validität
Test zur Erfassung der phonologischen Bewusstheit und der Benennungsschwierigkeiten (TEPHOBE)  (Mayer, 2013)	Ende des Kindergarten und jeweils die ersten 3 Monate der 1. und 2. Klasse	TEPHOBE überprüft die phonologische Bewusstheit und Benennungsgeschwindigkeit.	Normierung im Jahr: 2010 N= 746 Repräsentativität: unbekannt Normen: T-Werte und Prozentränge	Interne Konsistenz: $\alpha = .61$ bis $.86$ .	Korrelation mit Bielefelder Screening (BISC): $r = .42$ Korrelationen mit Ein Leseverständnistest (ELFE) 1-6: $r = .21$ bis $.49$
Test für Phonologische Bewusstheitsfähigkeiten (TPB)  (Fricke & Schäfer, 2011)	Kinder im Alter von 4;0-7;9 Jahren	Der Test überprüft unterschiedliche Ebenen und Aspekte der phonologischen Bewusstheit. Vor dem eigentlichen Beginn der Untersuchung findet ein Wortschatztest statt, um überprüfen zu können, ob das Kind über den im Test benötigten Wortschatz verfügt.	Normierung im Jahr: 2008 N= 441 Repräsentativität: Großraum Frankfurt Normen: Prozentränge	Interne Konsistenz: $\alpha = .71$ bis $.94$ .	Korrelation mit Buchstabenkenntnis: $r = .337$ bis $.726$
Sprache					
Name	Anwendungszeitraum	Testverfahren	Normierung	Reliabilität	Validität
Aktiver Wortschatztest für 3-bis 5-jährige Kinder-Revision (AWST-R)  (Kiese-Himmel, 2005)	Kinder im Alter von 3;0 bis 5;5 Jahren	Das Verfahren dient zur Bestimmung des Entwicklungsgrads des Wortschatzes. Der Einzeltest beinhaltet 75 Items, welche auf Fotografien zu sehen sind und von dem Kind benannt werden sollen. Dabei handelt es sich um 51 Substantive und 24 Verben.	Normierung im Jahr: 2003-2004 N= 551 Repräsentativität: aus zehn deutschen Bundesländern Normen: T-Werte und Prozentränge	Interne Konsistenz: $\alpha = .88$ . Retestreliaibilität: $r_t = .87$ .	Korrelation mit Erzieherurteil: $r = .41$ Korrelationen mit dem Psycholinguistischen Entwicklungstest (PET; Untertest Wörter ergänzen und Untertest Sätze ergänzen): $r = .58$ bis $.78$
Eltern Antworten-Revision (ELAN-R)  (Bockmann & Kiese-Himmel, 2012)	Kinder im Alter von 18 bis 26 Monaten	Der Fragebogen ist von den Eltern auszufüllen und besteht aus einem anamnestischen Teil sowie aus einer Checkliste mit 319 Wörtern, die unterschiedlichen Wortarten und -	Normierung im Jahr: 2010-2011 N= 551 Repräsentativität: aus 14 deutschen	Interne Konsistenz: $\alpha = .99$ . Test-Halbierungs-Reliabilität: $r = .97$ .	Korrelation mit Elternfragebogen zur Früherkennung von Late Talkers (SBE-2-KT): $r = .93$ . Korrelation mit Fragebogen zur frühkindlichen Sprachentwick-

Evidenztable 3

		feldern zuzuordnen sind. Ergänzungen zum individuellen Sprachgebrauch des Kindes können vorgenommen werden.	Bundesländern Normen: T-Werte und Prozentränge		lung (FRAKIS-K): $r = -.79$ Korrelation mit Sprachentwicklungstest für zweijährige Kinder (SETK-2): $r = .04$ bis $r = .42$
Entwicklungstest Sprache für Kinder von 4 bis 8 Jahren (ETS 4-8)  (Angermaier, 2007)	Kinder im Alter von 4-8 Jahren	Screeningverfahren zur Identifikation sprachentwicklungsverzögerter Kinder im Vorschul- und frühen Grundschulalter. Der ETS 4-8 setzt sich aus fünf Untertests zur rezeptiven und expressiven Sprache zusammen.	Normierung im Jahr: 2006 N= 1267 Repräsentativität: aus allen deutschen Bundesländern Normen: Prozentränge	Interne Konsistenz: $\alpha = .64$ bis $.96$ .	Korrelation mit Würzburger-Leise-Leseprobe (WLLP): $r = .76$
Fragebogen zur frühkindlichen Sprachentwicklung (FRAKIS/ FRAKIS-K)  (Szagun, Stumper, & Schramm, 2009)	Kinder im Alter von 1;6 bis 2;6 Jahren	Verfahren besteht aus der Kurzversion FRAKIS-K und aus dem ausführlichen Diagnoseinstrument FRAKIS. FRAKIS besteht aus einem Wortschatzteil und einem Grammatikteil. Die Wortschatzliste enthält 600 Wörter. Der Grammatikteil fragt die grammatischen Paradigmen ab, deren Erwerb typischerweise während der frühen Sprachentwicklung beginnt.	Normierung im Jahr: 2005 bis 2008 N= 1 240 (FRAKIS) und den N= 411 (FRAKIS-K) Repräsentativität: Nord-und Westdeutscher Raum Normen: T-Werte und Prozentränge	Interne Konsistenz: $\alpha = .97$ bis $.99$ . Retestrelabilität: $r_{tt} = .96$ bis $.99$ .	Korrelation zwischen FRAKIS und FRAKIS-K: $r = .94$
Elternfragebogen zur Früherkennung von Late Talkers (SBE-2-KT)  v. Suchodoletz & Sachse (2008)	Kinder im Alter von 21 bis 24 Monaten	Diagnostisches Screeningverfahren zur Früherkennung von Kindern mit Sprachentwicklungsverzögerungen. Der SBE-2-KT besteht aus einer Liste mit 57 Wörtern und einer Frage zu Mehrwortäußerungen. Die Eltern sollen ankreuzen, welches der Wörter ihr Kind schon spricht und ob es Mehrwortäußerungen benutzt.	Normierung im Jahr: 2008 N= 685 Repräsentativität: Bayern Normen: Prozentränge	Interne Konsistenz: $\alpha = .98$ . Test-Halbierungs-Reliabilität: $r_{tt} = .98$	Korrelation mit Elternfragebögen für die Früherkennung von Risikokindern (ELFRA-2): $r = .86$
Elternfragebogen zur Früherkennung von sprachge-	Kinder im Alter vom 32.-40 Monat	Diagnostisches Screeningverfahren zur Früherkennung von Kindern mit	Normierung im Jahr: 2008-2009	Interne Konsistenz: $\alpha = .98$ .	Korrelationen mit SETK 3-5: $r = .42$ bis $.63$

## Evidenztabelle 3

<p>störten Kindern bei der U7a (SBE-3-KT)</p> <p>(v. Suchodoletz et al., 2009)</p>		<p>Sprachentwicklungsstörungen. Der SBE-3-KT besteht aus einer Liste mit 82 Wörtern und 15 Fragen zu grammatischen Fähigkeiten. Die Eltern sollen ankreuzen, welche Wörter ihr Kind schon spricht und welche von den vorgegebenen grammatischen Varianten ihr Kind benutzt.</p>	<p>N= 1743</p> <p>Repräsentativität: Bayern</p> <p>Normen: Prozentränge</p>	<p>Test-Halbierungs-Reliabilität:</p> <p><math>r_{tt} = .96</math></p>	<p>Korrelationen mit Aktiver Wortschatztest (AWST-R):</p> <p><math>r = .54</math> bis <math>.61</math></p>
<p>Sprachstandserhebung für Kinder im Alter zwischen 5 und 10 Jahren (SET 5-10)</p> <p>(Petermann, Fröhlich, &amp; Metz, 2010)</p>	<p>Kinder im Alter von 5-10 Jahren</p>	<p>Der SET 5-10 umfasst zehn Untertests (1) Bildbenennung, (2) Kategorienbildung, (3) Sternsuche, (4) Handlungssequenzen, (5) Textverständnis, (6) Bildergeschichte, (7) Satzbildung, (8) Singular-Pluralbildung, (9) Erkennen/Korrektur inkorrektur Sätze, und (10) Kunstwörter nachsprechen.</p>	<p>Normierung im Jahr: 2009</p> <p>N= 1052</p> <p>Repräsentativität: aus vier deutschen Bundesländern</p> <p>Normen: T-Werte und Prozentränge</p>	<p>Interne Konsistenz: <math>\alpha = .61</math> bis <math>.91</math>.</p>	<p>k.A.</p>
<p>Test zum Satzverstehen von Kindern (TSVK)</p> <p>(Sieg Müller, Kauschke, van Minnen, &amp; Bittner, 2011)</p>	<p>Kinder im Alter von 2;0 bis 8;11 Jahren</p>	<p>Der TSVK erfasst die rezeptive, syntaktische und morphologische Verarbeitung durch die Aufgabe der Satz-Bild-Zuordnung anhand von 270 Aquarellzeichnungen. Das Verfahren liegt in einer Langversion und in einer Kurzversion vor.</p>	<p>Normierung im Jahr: k.A</p> <p>N= 120</p> <p>Repräsentativität: in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Hessen</p> <p>Normen: T-Werte</p>	<p>Interne Konsistenz: <math>\alpha = .63</math> bis <math>.89</math>.</p>	<p>Korrelation mit Test zur Überprüfung des Grammatikverständnisses (TROG-D): <math>r = .82</math> (TSVK-Screen) und <math>r = .49</math> bis <math>r = .77</math> (TSVK)</p> <p>Korrelation mit PDSS: <math>r = .76</math> bis <math>r = .81</math></p>
<p>Wortschatz- und Wortfindungstest (WWT 6-10)</p> <p>(Glück, 2011)</p>	<p>Kinder im Alter von 5;6 bis 10;11 Jahren</p>	<p>Das Verfahren erlaubt die quantitative und qualitative Erhebung der semantisch-lexikalischen Fähigkeiten einer Testperson. Die Kurzfassung kann als Screening eingesetzt werden.</p>	<p>Normierung im Jahr: 2004</p> <p>N= 973</p> <p>Repräsentativität: Bayern</p> <p>Normen: T-Werte und Prozentränge</p>	<p>Interne Konsistenz der Untertests variiert zwischen <math>\alpha = .87</math> und <math>\alpha = .96</math></p> <p>Gesamtreliabilitätswert: <math>r_{tt} = .96</math></p>	<p>Korrelation mit Culture Fair Intelligence Test (CFT1/CFT20): <math>r = .28</math></p>

Evidenztabelle 3

Allgemeine Entwicklung im frühen Kindesalter					
Name	Anwendungszeitraum	Testverfahren	Normierung	Reliabilität	Validität
Beobachtungsbogen für 3- bis 6-jährige Kinder (BBK 3-6)  (Frey, Duhm, & Althaus, 2008)	Kinder im Alter von 3;00 bis 6;? Jahren	Der Beobachtungsbogen erfasst die allgemeine Entwicklung von Vorschulkindern mit 11 Skalen: Feinmotorik, Grobmotorik, Kommunikative Fähigkeiten, Sprachliche Reflektivität, Sprachentwicklung, Erstlesen, Rechnen, Schreiben, Aufgabenorientierung, Medientechnisches Verhalten, Spielintensität, Aggressives Verhalten und Schüchternheit.	Normierung im Jahr: 2004 N= 3456 Repräsentativität: Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg Normen: z-Werte (Standardwerte)	Interne Konsistenz: $\alpha = .81$ bis $.96$	Erzieherurteil der Schulfähigkeit (Dichotom: schulfähig vs. nicht-schulfähig): Schulfähig eingeschätzte Kinder unterscheiden sich in allen Skalen hochsignifikant von den als nicht schulfähig eingeschätzten Kindern ( $p < 0,000$ )
Basisdiagnostik umschriebener Entwicklungsstörungen im Vorschulalter (BUEVA-II)  (Esser & Wyschkon, 2012)	Kinder im Alter von 4;0 und 6;5 Jahren	Es werden folgende Leistungsbereiche geprüft: nonverbale und verbale Intelligenz, expressive Sprache, Aufmerksamkeit und auditives Arbeitsgedächtnis. Ergänzend liegen fakultative Tests zur Prüfung der Artikulationsleistungen sowie der Visuomotorik vor.	Normierung im Jahr: 2005 N= 1157 Repräsentativität: Potsdam Normen: T-Werte	Internen Konsistenz: $\alpha = .59$ bis $.90$	Korrelationen mit Potsdam-Illinois Test für Psycholinguistische Fähigkeiten (PITPA): $r = .09$ bis $.90$ (enthalten teilweise dieselben Items) Korrelationen mit Potsdamer-Erzieherfragebogen (PEF): $r = .49$
Intelligence and Development Scales (IDS-P)  (Grob, Reimann, Frischknecht, & Gut, 2013)	Kinder im Alter von 3:0-5;11 Jahre	Der Test umfasst die Entwicklungsbereiche Kognition, Psychomotorik, sozial-emotionale Kompetenz, log.-math. Denken, Sprache und den Umgang mit der Testsituation	Normierung: 2010-2012 N = 700 Repräsentativität: Deutschland, Schweiz, Österreich	Innere Konsistenz: $\alpha = .63$ bis $.93$ Retestreliaibilität: $r = .53$ bis $.90$	Korrelationen mit Reynolds Intellectual Assessment Scales (RIAS) mit Gesamtingelligenz im IDS-P: $r = .63$
Kognitiver Entwicklungstest für das kindergartenalter (KET-KID)  (Daseking & Petermann, 2009)	Kinder im Alter von 3;0 bis 6;6 Jahren	Im KET-KID werden visuelle Wahrnehmungsleistungen, auditive und visuelle Gedächtnisleistungen, expressive und rezeptive Sprache, Aufmerksamkeit und Psychomotorik erfasst. Es sind Aussagen zur Lateraltät und zur verbalen und nonverbalen Fähigkeiten möglich.	Normierung im Jahr: 2007/2008 N= 622 Repräsentativität: aus sieben deutschen Bundesländern Normen: Prozentränge	Internen Konsistenz: $\alpha = .68$ bis $.90$ Retestreliaibilität (nach 35 Tagen): $r = .82$ bis $.96$	Validierungsstudie mit 35 sprachentwicklungsverzögerten Kindern und 35 Kindern mit altersgerechter Sprachentwicklung. KG schnitt in den expressiven Sprachleistungen signifikant besser ab.

## Literatur

- Angermaier, M. (2007). Entwicklungstest Sprache für Kinder von 4 bis 8 Jahren: ETS 4-8. Harcourt Test Services.
- Bockmann, A.-K., & Kiese-Himmel, C. (2012). ELAN-R; Eltern Antworten - Revision. Göttingen: Beltz Test.
- Daseking, M., & Petermann, F. (2009). Kognitiver Entwicklungstest für das Kindergartenalter. Göttingen: Hogrefe.
- Esser, G., & Wyschkon, A. (2012). Basisdiagnostik umschriebener Entwicklungsstörungen im Vorschulalter-Version II (BUEVA-II): Göttingen: Hogrefe.
- Frey, A., Duhm, E., & Althaus, D. (2008). BBK 3-6 Beobachtungsbogen für 3- bis 6-jährige Kinder. Göttingen: Hogrefe.
- Fricke, S., & Schäfer, B. (2011). TPB - Test für Phonologische Bewußtheitsfähigkeiten (Vol. 2. Auflage). Idstein: Schulz-Kirchner Verlag.
- Glück, C. W. (2011). Wortschatz-und Wortfindungstest für 6-bis 10-Jährige (WWT 6-10). München: Urban&Fischer.
- Grob, A., Reimann, G., Frischknecht, M.-C., & Gut, J. (2013). IDS-P Intelligence and Development Scales – Preschool. Bern: Huber.
- Kiese-Himmel, C. (2005). AWST-R Altiver Wortschatztest für 3-bis 5-jährige Kinder; Revision. (Vol. Nur Manual vorhanden). Göttingen: Beltz Test; Hogrefe Verlagsgruppe.
- Mayer, A. (2013). TEPHOBE Test zur Erfassung der phonologischen Bewusstheit und der Benennungsschwierigkeit. München: Ernst Reinhardt Verlag.
- Petermann, F., Fröhlich, L. P., & Metz, D. (2010). SET 5-10, Sprachstandserhebungstest für Kinder im Alter zwischen 5 -10 Jahren. Göttingen: Hogrefe.
- Siegmüller, J., Kauschke, C., van Minnen, S., & Bittner, D. (2011). TSVK Test zum Satzverstehen von Kindern (Vol. Komplettes Testset). München: Elsevier; Urban und Fischer.

- Suchodoletz W von, Sachse S (2008) SBE-2-KT: Sprachbeurteilung durch Eltern – Kurztest für die U7. Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Ludwig-Maximilians-Universität München, [www.kjp.med.uni-muenchen.de/sprachstoerungen/SBE-2-KT.php](http://www.kjp.med.uni-muenchen.de/sprachstoerungen/SBE-2-KT.php)
- Suchodoletz W von, Kademann S, Tippelt S (2009) Sprachbeurteilung durch Eltern: Kurztest für die U7a (SBE-3-KT). Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Ludwig-Maximilians-Universität München, [www.kjp.med.uni-muenchen.de/sprachstoerungen/sprachentwicklung.php](http://www.kjp.med.uni-muenchen.de/sprachstoerungen/sprachentwicklung.php)
- Szagun, G., Stumper, B., & Schramm, S. A. (2009). FRAKIS/FRAKIS-K Fragebogen zur frühkindlichen Sprachentwicklung. London: Pearson.